



Ihre Feuerwehr informiert

Sommerzeit – Grillzeit

Sicher Grillen, so geht's:

Bei den rund 80 bis 100 Millionen Grillfeuern, die in der Bundesrepublik zwischen April und Oktober entfacht werden, passieren Jahr für Jahr zwischen 3.000 bis 4.000 Grillunfälle, 400 bis 500 von ihnen enden mit schwersten Verbrennungen.

Die Grillanzünder:

Im Fachhandel gibt es feste und flüssige Anzündhilfen, deren Güte leicht am entsprechenden Sicherheitszeichen (Prüf und Überwachungszeichen DIN 66358) und einer Registriernummer zu erkennen ist. Diese gut zündenden Anzünder verpuffen und explodieren nicht und hinterlassen keine Geschmacksspuren.

Benzin und Spiritus? Nein danke!

Brennbare Flüssigkeiten wie Brennspiritus oder Benzin sind beim Anzünden tabu! Wenn diese Brennstoffe verdunsten, entsteht ein hochexplosives, brennbares Dampf-Luft-Gemisch in Form einer Glocke mit bis zu drei Metern Durchmesser. Beim Anzünden der Grillkohle kommt es dann zu einer Verpuffung, die wiederum die Ursache für schwere Verbrennungen ist. Wird in die Glut oder das Feuer nachgegossen, kann durch den Flammenrückschlag der Brennstoffbehälter aus der Hand gerissen werden. Das Flammeninferno kann verheerend sein!

Gelartige Grillanzünder nicht ungefährlich:

Selbst gelartige Grillanzünder auf Alkoholbasis sind nicht immer ungefährlich: Bei hochsommerlichen Temperaturen heizt Holzkohle sich bis zu 80 Grad Celsius auf, auf der heißen Kohle verflüssigt sich die Grillpaste – und so entsteht auch hier ein explosives Gemisch, das sich entzünden und schwerste Brandverletzungen verursachen kann.

Sicherheit für Kinder:

Gerade Kinder, die, von Glut und Feuer magisch angezogen, nahe am Grill stehen, können schwerste Verbrennungen im Gesicht davontragen. Sie müssen nicht nur eine langwierige und schmerzreiche Krankenhausbehandlung über sich ergehen lassen, sondern leiden oft ihr ganzes Leben lang an einer trockenen, kälteempfindlichen Haut mit Juckreiz und Spannungsgefühl und an entstellenden Narben.

Löschmittel bereitstellen für den Fall der Fälle:

Stellen Sie für alle Fälle einen Eimer Wasser neben den Holzkohlegrill. Bei Gas- und Stromgrill gilt hingegen: kein Wasser drauf!

Vorsicht: Abtropfendes Fett kann sich entzünden. Verwenden Sie daher Schalen. Grillschalen aus emailliertem Metall sind haltbarer als Aluschalen. Übrigens gibt es auch Grillgeräte mit seitlicher Feuerstelle.

Brennendes Fett nie mit Wasser löschen, denn dabei verdampft das Wasser schlagartig, steigt nach oben und reißt das brennende Fett mit. Es entsteht eine Stichflamme. Sicher ist es die Flammen mit Sand oder einer (Lösch)decke zu ersticken.

Grill muss fest stehen:

Zum sicheren Grillen gehört bereits das Aufstellen des Grills. Er sollte fest, also auf allen drei oder vier Beinen, auf einem nicht entflammaren Untergrund stehen, am besten auf einem ebenen Stück Rasen, auf Steinplatten oder Pflastersteinen. Fast ist es überflüssig zu sagen, dass Grillen ein reines Freiluftvergnügen ist und bleiben sollte. Selbst bei schlechtem Wetter gehört ein Grill nicht unter den Sonnenschirm. Auch Haus und Wohnung sind nicht die geeigneten Stätten für zünftige Grillfeuer.

Bei Verwendung von Gas, nicht nur das Ventil sondern auch immer die Flasche zudrehen!
Genügend Abstand: Zu den brennbaren Gegenständen (z. B. Gartenmöbel mit Polsterbezügen) muss immer genügend Abstand eingehalten werden. Achtung: Funkenflug gefährdet die Augen!

"Heiß und fettig!"

Fettspritzer sind schmerzhaft. Vor Verbrennungen durch spritzendes Fett – und selbst kleine Verbrennungen sind schmerzhaft und lästig – schützen Grillschürzen, Handschuhe und ein gutes Grillbesteck, die es, meist mit fröhlichen Motiven verziert, in sehr großer Auswahl im Fachhandel gibt.

Auf glühenden Kohlen... ?

Ist das Feuer erst einmal sicher entfacht, ist es mit den Gefahren noch nicht vorbei. Verweht ein Stück Holzkohle, sollte es möglichst gut im Auge behalten werden, damit es nicht zu einem Brand kommt. Wer glaubt, an einer anderen Stelle des Gartens besseren Wind zu haben, sollte auf keinen Fall den heißen Grill tragen. Nur mit kaltem Grill kann man den Standort gefahrlos wechseln. Die Restglut sollte mit Sand gelöscht und nicht in den Abfalleimer geleert werden. Kohle nie auf dem Rasen oder auf den Acker ausglühen lassen, denn immer wieder ziehen sich Kinder schwerste Verbrennungen zu, weil sie in die Glut gegriffen haben oder in noch glühende Holzkohlenreste getreten sind, die zum Auskühlen auf den Rasen geschüttet wurden. Deshalb sollten Kinder auch immer vom Grillfeuer ferngehalten werden, am besten mit einer Barriere.

Tipps für den Einkauf:

Sicherheitstechnisch geprüfte Grillgeräte tragen das DIN-Zeichen 66077 Sichere Grillholzkohle ist am DIN-Zeichen 51749 zu erkennen DIN 66358: die Nummer für geprüfte und für sicher befundene Anzündhilfen für Grill-Holzkohle und Grill-Holzkohlebriketts.

Wenn Sie Kinder haben...

... lassen Sie sie nicht unbeaufsichtigt in die Nähe des Grills. ... lassen Sie glühende Holzkohle nie auf dem Rasen oder auf Beeten ausglühen. Kinder greifen oder treten hinein!

Quelle: Verschiedene Beiträge

Ihre FF Steinhorst